

# Tafiti

Ab durch die Wüste

**FILMHEFT**

mit Materialien für die schulische  
und außerschulische Bildung



LITTLE DREAM PICTURES UND TRADEWIND PICTURES PRÄSENTIEREN TAFITI — AB DURCH DIE WÜSTE NACH DER KINDERBUCHREIHE „TAFITI“ VON JULIA BOEHME UND JULIA GINSBACH ERSCHEINEN IM LOEWE-VERLAG  
DREHBUCH: JULIA BOEHME NICHOLAS HAUSE IN KO-PRODUKTION MIT LITTLE DREAM ENTERTAINMENT RED PARROT STUDIOS MIT DEN STIMMEN VON COSIMA HENMAN UND BÜRGER LARS DIETRICH MUSIK: CARSTEN ROCKER  
CHARACTER DESIGN: PETER DEDEKOVEN VFX SUPERVISOR: ARNOLD SAKOWSKI VFX PRODUCER: PIA WISGRILL ANIMATION DIRECTOR: TIMO BERG EXECUTIVE PRODUCERS: SOLVEIG LANGELAND JOHANNES BUSSE KO-PRODUZENTEN: FRANK GEIGER MOHAMMAD FAROKHMANESH  
ARMIN HOFMANN ALI SAMADI AHADI PRODUZENTEN: HELMUT G. WEBER TALIN ÖZBALIK THOMAS SPRINGER ANJA-KARINA RICHTER REGIE: NINA WELS



# Inhalt

<b>Angaben zum Film: TAFITI - AB DURCH DIE WÜSTE</b> .....	03
<b>Einführung für Lehrkräfte</b> .....	04
<b>Hinweise zu den Arbeitsblättern</b> .....	08
<b>Arbeitsblatt 1: Streit und Versöhnung – Was macht echte Freundschaft aus?</b> .....	11
<b>Arbeitsblatt 2: Wer gehört dazu?</b> .....	14
<b>Arbeitsblatt 3: Freundschaft zählt mehr als Vorurteile</b> .....	17
<b>Impressum</b> .....	19



# TAFITI - AB DURCH DIE WÜSTE

Deutschland 2025, 80 Min.

**Kinostart:**

04.09.2025

**Regie:**

Nina Wels, Tony Loeser

**Drehbuch:**

Julia Boehme und Nicholas Hause, basierend auf der Kinderbuchreihe von Julia Boehme

**Deutscher Stimmen:**

Cosima Henman, Bürger Lars Dietrich, Dustin Semmelrogge, Simon Werner, Thomas Schmuckert

**Musik:**

Carsten Rocker

**Charakter Design:**

Peter Oedekoven

**VFX Supervisor:**

Arnold Sakowski

**VFX Producer:**

Pia Wisgrill

**Animation Director:**

Timo Berg

**Produzenten:**

Helmut G. Weber, Talin Özbalik, Thomas Springer, Anja-Karina Richter

**Ko-Produzenten:**

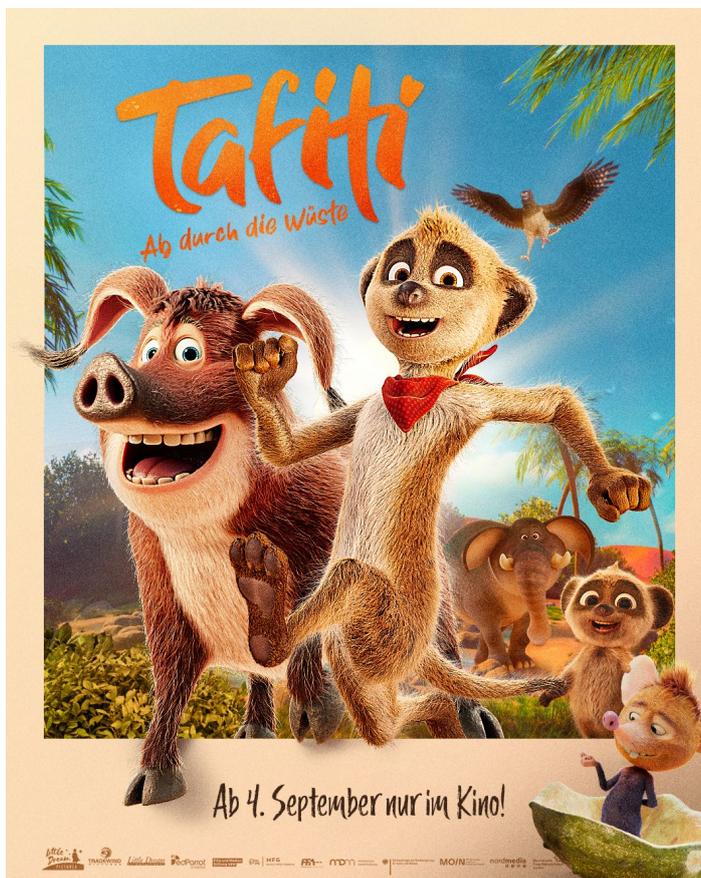
Frank Geiger, Mohammad Farokhmanesh, Armin Hofmann, Ali Samadi Ahadi

**Executive Producer:**

Solveig Langeland, Johannes Busse

**Verleih:**

Little Dream Pictures GmbH



**Genre:** Animationsfilm

**FSK:** ohne Altersbeschränkung

**Altersempfehlung:** ab 1. Klasse

**Themen:** Freundschaft, Vorurteile, Mut, Vielfalt, Abenteuer

**Unterrichtsfächer:** Deutsch, Sachkunde, Lebenskunde/Ethik, Kunst

## Einleitung für Lehrkräfte

Mit TAFITI – AB DURCH DIE WÜSTE startet ein humorvolles und zugleich feinfühlig erzähltes Animationsabenteuer in den Kinos, das insbesondere jüngere Schüler\*innen anspricht, und vielfältige Anknüpfungspunkte für den Unterricht bietet. Der Film basiert auf der gleichnamigen Kinderbuchreihe von Julia Boehme und Julia Ginsbach und erzählt von einem neugierigen Erdmännchen, das bereit ist, über bekannte Grenzen hinauszublicken, und von einem Pinselohrschwein, das sich nicht abschrecken lässt, wenn es um Freundschaft geht.



Im Zentrum steht die Begegnung zweier Tierfiguren, die gegensätzlicher kaum sein könnten. Ihre gemeinsame Reise durch die Wüste auf der Suche nach einer sagenumwobenen Blume lädt zu Gesprächen über Zusammenhalt, Anderssein und das Überwinden von Vorurteilen ein. Die Fragen, die der Film aufwirft, sind Kindern aus ihrer Lebenswelt vertraut: Wem kann ich vertrauen? Wie gehe ich mit Unterschieden um? Und was passiert, wenn vorgefasste Meinungen uns voneinander fernhalten?

Mit klarer Bildsprache, pointierten Dialogen und einer Geschichte, die berührt und unterhält, schafft TAFITI – AB DURCH DIE WÜSTE einen altersgerechten Zugang zu zentralen sozialen Themen. Die Aufgaben in diesem Heft wurden für den Einsatz in den Klassen 1 bis 4 konzipiert und sind so gestaltet, dass sie auch in höheren Jahrgängen genutzt oder differenziert werden können. Sie fördern das genaue Hinschauen, regen zur Selbstreflexion an und eröffnen erste filmästhetische Zugänge. Durch kreative, sprachliche und soziale Impulse wird die Auseinandersetzung mit den zentralen Themen vertieft und das Verständnis für andere gestärkt.

## Die Handlung

Tafiti lebt mit seiner Erdmännchenfamilie in einem unterirdischen Bau, mitten in der sonnendurchfluteten Savanne. Alles folgt festen Regeln, zumindest aus Sicht seines Großvaters, der überzeugt ist, dass nur Gleichartige Sicherheit bieten. Andere Tiere, ob Raubkatzen oder sogar harmlose Schmetterlinge, gelten als potenzielle Gefahr. Tafiti jedoch ist neugierig, stellt Fragen, wo andere schweigen, und wagt sich nach draußen.

Dort trifft er auf Pinsel, ein lebhaftes, freundliches Pinselohrschwein, das sich trotz aller Unterschiede mit ihm anfreunden möchte. Als Opapa von einer Giftschlange gebissen wird, beginnt für Tafiti ein gefährliches Abenteuer. Nur eine geheimnisvolle blaue Blume, die jenseits der bekannten Welt wächst, könnte helfen. Er macht sich allein auf den Weg. Doch Pinsel schließt sich ihm an, entschlossen, ihn nicht im Stich zu lassen.



Auf ihrer Reise durch die Wüste begegnen die beiden nicht nur wilden Tieren und Naturgewalten, sondern auch ihren eigenen Ängsten. Was zunächst vom Misstrauen geprägt ist, entwickelt sich zu einer tiefen Freundschaft. Sie überwinden Hindernisse, wachsen an ihren Erfahrungen und erkennen, dass Vertrauen und Unterstützung die größte Stärke sein können.

TAFITI – AB DURCH DIE WÜSTE erzählt davon, wie Freundschaft entsteht, wenn wir bereit sind, einander zuzuhören, Unterschiede auszuhalten und gemeinsam Neues zu wagen.

## Thematische Einordnung

TAFITI – AB DURCH DIE WÜSTE erzählt eine Geschichte über das Fremde und darüber, wie Vertrauen entstehen kann, wenn wir es wagen, unsere Vorurteile zu hinterfragen. Im Mittelpunkt steht die Freundschaft zwischen zwei Tieren, die unterschiedlicher nicht sein könnten: ein vorsichtiges Erdmännchen, das gelernt hat, sich vor allem Fremden zu schützen, und ein offenes Pinselohrschwein, das sich durch Zurückweisung nicht entmutigen lässt.

Kindgerecht und einfühlsam macht der Film erlebbar, wie ängstliche Vorstellungen darüber, wer dazugehört und wer nicht, entstehen, und wie sie sich mit neuen Erfahrungen verändern können. Tafitis Reise führt ihn durch unbekannte Landschaften, zu neuen Begegnungen, ungewohnten Gefühlen und Herausforderungen, die ihn über sich hinauswachsen lassen.



Im Verlauf ihrer Reise erleben Tafiti und Pinsel, was es bedeutet, sich auf andere zu verlassen, und zugleich Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Themen wie Zugehörigkeit, Hilfsbereitschaft, Selbstvertrauen und das Überwinden von Ängsten ziehen sich durch ihre Begegnungen. Ob beim Umgang mit Enttäuschung, beim Überwinden körperlicher oder emotionaler Grenzen oder im gemeinsamen Handeln: Immer wieder wird deutlich, dass Verbindung und Mitgefühl dort wachsen, wo feste Urteile hinterfragt und neue Perspektiven zugelassen werden.

TAFITI – AB DURCH DIE WÜSTE lädt dazu ein, über Gemeinschaft, Verantwortung und Mitgefühl nachzudenken. Er macht erfahrbar, dass nicht jede Warnung unbegründet ist, aber dass Angst oft aus Vorurteilen wächst und uns voneinander fernhält. Dass es Mut braucht, sich dem Unbekannten zu stellen, und Offenheit, um andere auf dem eigenen Weg mitzunehmen. Auch Opapa lernt: Was wir weitergeben, prägt die Welt unserer Kinder. Und manchmal zeigt erst der Blick der Jüngeren, was wirklich zählt.

# Filmische Umsetzung

## Bildgestaltung

Die Bildwelt von TAFITI – AB DURCH DIE WÜSTE ist klar, farbenfroh und auf ein junges Publikum abgestimmt. Die CGI-Animation verbindet eine helle Farbpalette mit weich gezeichneten Formen und betont durch mimisch überzeichnete Figuren deren emotionale Ausdruckskraft. Die Landschaften der Savanne und der Wüste sind in warmes Licht getaucht und stilisiert gestaltet, wobei das Zusammenspiel von Raum, Farbe und Bewegung zentrale Stimmungen trägt. Während die Buchillustrationen auf eine malerisch-handgemalte Ästhetik setzen, entwickelt der Film eine eigene digitale Bildsprache, die sich durch ihre klare Struktur und visuelle Zugänglichkeit auszeichnet.

## Montage und Erzählrhythmus

Der Erzählrhythmus ist ruhig, übersichtlich und auf das Rezeptionsverhalten jüngerer Kinder abgestimmt. Die Handlung entwickelt sich linear, unterteilt in klar erkennbare Etappen der Reise. Übergänge zwischen Spannung und Ruhe sind gut ausbalanciert: Rasch geschnittene Sequenzen wie die Flucht vor der Schlange oder der Sandsturm wechseln sich mit langsamen Passagen ab, in denen Freundschaft, Zweifel und Zusammenhalt im Mittelpunkt stehen. Wiederholende Motive wie Opapas Erzählungen oder das gemeinsame Ziel der Reise strukturieren die Geschichte und stärken die emotionale Bindung an die Figuren. Der gleichmäßige Rhythmus fördert ein entschleunigtes Seherlebnis und lässt Raum für eigene Fragen und Deutungen.

## Farb- und Lichtdramaturgie

Die Farbgestaltung betont den Kontrast zwischen Geborgenheit und Herausforderung. Warme Gelb- und Brauntöne prägen die Szenen im Bau der Erdmännchen, während die Wüste in sattem Orange, Gelb und gelegentlich in Blautönen leuchtet. In Momenten der Gefahr wie beim Schlangenangriff oder im Sandsturm verdunkelt sich das Farbspektrum spürbar. Diese visuelle Verschiebung verstärkt die emotionale Wirkung der Szenen und unterstützt die Orientierung im Erzählverlauf.

## Ton und Musik

Die Tonebene arbeitet mit einer Mischung aus naturnahen Geräuschen, klar verständlicher Sprache und humorvoll eingesetzten Sounds. Tierlaute, Wind und Sandgeräusche schaffen eine dichte Klangkulisse, die die Umgebung lebendig wirken lässt. Die Musik unterstützt den emotionalen Verlauf der Geschichte, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. In spannungsgeladenen Szenen wird sie dynamischer, in ruhigen Momenten begleitet sie zurückhaltend.

## Hinweise zu den Arbeitsblättern

Die Arbeitsblätter richten sich direkt an die Schüler\*innen und können als Kopiervorlage im Unterricht verwendet werden. Sie müssen nicht vollständig und nacheinander bearbeitet werden. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihrer Klasse und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen, und wandeln Sie diese, wenn nötig, ab, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

### Arbeitsblatt 1:

## Streit und Versöhnung – Was macht echte Freundschaft aus?

**Empfohlen ab:** Klasse 1

**Fächer:** Deutsch, Lebenskunde/Ethik, Sachkunde, Kunst

### Aufgabe 1: Szene anschauen



**Lernziel:** Die Schüler\*innen erkennen Konfliktsituationen im Film und verstehen, wie Gefühle und Missverständnisse zur Entfremdung führen können.

**Methode:** Gemeinsame Sichtung oder Textarbeit, Gespräch im Plenum.

**Hinweis:** Wenn kein Filmausschnitt zur Verfügung steht, nutzen Sie die beschriebene Szene und ggf. Standbilder. Besprechen Sie gemeinsam, was einen Streit auslöst und wie Gefühle wie Wut, Trauer oder Enttäuschung in Körpersprache, Stimme oder Verhalten sichtbar werden.

Sprachliche Hinweise/Glossar: Streit bedeutet, dass zwei sich nicht einig sind und sich vielleicht anschreien oder weh tun. Versöhnung heißt: wieder Frieden schließen und sich vertragen.

**Materialien:** Arbeitsblatt, ggf. Filmausschnitt wenn Möglich, Bildkarten zu Gefühlen.

### Aufgabe 2: Wie fühlen sich die Figuren?

**Lernziel:** Die Schüler\*innen benennen Gefühle, ordnen sie Figuren zu und nutzen kreative Ausdrucksformen.

**Methode:** Einzelarbeit oder Kleingruppen, emotionale Farbgestaltung.

**Hinweis:** Geben Sie Impulse, welche Farben oder Formen zu bestimmten Gefühlen passen könnten. Alternativ können auch Bewegungen oder Geräusche den Emotionen zugeordnet werden.

**Materialien:** Stifte, Farben, ggf. Gefühlskarten.

### Aufgabe 3: Was kann Tafiti jetzt tun?

**Lernziel:** Die Schüler\*innen üben, sich in eine Figur hineinzuversetzen und empathisch zu reagieren.

**Methode:** Kreatives Schreiben, Rollenspiel.

**Hinweis:** Nutzen Sie einfache Satzanfänge wie „Ich würde sagen ...“, „Es tut mir leid, weil ...“. Bei Bedarf können Kinder ihre Sätze auch zuerst mündlich formulieren, bevor sie sie aufschreiben.

**Materialien:** Arbeitsblatt, Schreibpapier.

### Externe Ressourcen:

Die folgenden Materialien eignen sich zur Vertiefung oder für projektbezogene Unterrichtseinheiten.

- Kostenlose Bildkarten zu Gefühlen: Diese Bildkarten zeigen einfache, bekannte Emotionen wie froh, traurig, wütend oder ängstlich. Sie eignen sich gut zum Zuordnen, Beschreiben oder Nachspielen von Gefühlen, besonders auch für jüngere Kinder oder nicht-lesende SuS.  
<https://www.betterteachingresources.com/post/bildkarten-gef%C3%BChle-kostenlos>
- Arbeitsblätter mit Gesichtern und Emojis: Ein einfaches Spiel mit Gesichtern und Emotionen zum Ausmalen und Zuordnen. Ideal zur Wortschatzerweiterung und zur Unterstützung emotionaler Ausdrucksfähigkeit. Die Kinder trainieren spielerisch ihre Wahrnehmung und sprechen über Gefühle.  
<https://wunderkiddy.com/de/worksheet/emotions-and-feelings>
- Praktische Spiele & Bastelideen: Diese Seite bietet eine Übersicht kreativer Ideen zum Thema „Gefühle“, darunter Bastelvorlagen, Bewegungsspiele und Gruppenimpulse. Besonders geeignet zur Ergänzung des Unterrichts mit niedrigschwelligen, anschaulichen Materialien.  
<https://www.erzieherin-ausbildung.de/praxis/projekt-gefuehle-im-kindergarten-vorlagen-bastelideen-und-spiele>

## Arbeitsblatt 2:

### Wer gehört dazu?

**Empfohlen ab:** Klasse 1

**Fächer:** Deutsch, Sachkunde, Lebenskunde/Ethik, Kunst

### Aufgabe 1: Szene erinnern und besprechen.



**Lernziel:** Die Schüler\*innen erkennen, wie Zugehörigkeit und Ausgrenzung im Film dargestellt werden, und reflektieren eigene Erfahrungen.

**Methode:** Gespräch im Plenum, Szenenbildarbeit.

**Hinweis:** Lassen Sie die Schüler\*innen beschreiben, was sie auf dem Bild sehen und welche Botschaft es vermittelt. Ermöglichen Sie den Kindern, eigene Gedanken über Freundschaft und Familie zu teilen.

**Sprachliche Hinweise/Glossar:** Zugehörigkeit bedeutet, dass jemand Teil einer Gruppe ist. Ausgrenzung heißt, dass jemand nicht mitmachen darf.

**Materialien:** Arbeitsblatt, ggf. Filmstandbild (Höhlenszene), Tafelbild.

### Aufgabe 2: Stell dir vor, du malst so ein Bild

**Lernziel:** Die Schüler\*innen entwickeln eigene Bilder von Gemeinschaft und reflektieren emotionale Bindungen.

**Methode:** Kreative Einzelarbeit, Malen oder Zeichnen.

**Hinweis:** Geben Sie den Kindern Zeit, über wichtige Beziehungen in ihrem Leben nachzudenken. Das anschließende Zeigen der Bilder kann in einer kleinen Ausstellung erfolgen.

**Materialien:** Malpapier, Stifte, Farben.

---

### **Aufgabe 3: Gemeinsam ist schöner**

---

**Lernziel:** Die Schüler\*innen erkennen den Wert von Gemeinschaft und formulieren, wie sie selbst dazugehören möchten.

**Methode:** Klassengespräch, gestalterische Umsetzung.

**Hinweis:** Nutzen Sie diese Aufgabe als Einstieg in das Thema Gruppenregeln oder soziales Miteinander in der eigenen Klasse.

**Materialien:** Tafel, Moderationskarten oder Plakatpapier.

## **Arbeitsblatt 3:**

### **Freundschaft zählt mehr als Vorurteile**

**Empfohlen ab:** Klasse 1

**Fächer:** Deutsch, Lebenskunde/Ethik, Sachkunde, Kunst

---

### **Aufgabe 1: Erinnern und beschreiben**

---

**Lernziel:** Die Schüler\*innen benennen Hilfsbereitschaft, Solidarität und erkennen, wie Figuren sich entwickeln können.

**Methode:** Gesprächskreis, Textarbeit.

**Hinweis:** Fördern Sie das Gespräch über Vorurteile, z. B. durch Fragen wie „Warum denkt Opapa, dass Pinsel nicht dazugehört?“ oder „Wie verändert sich Tafitis Meinung?“

**Sprachliche Hinweise/Glossar:** Ein Vorurteil ist, wenn eine Meinung über jemanden entsteht, ohne die Person wirklich zu kennen.

**Materialien:** Arbeitsblatt, ggf. Tafelbild oder Mindmap.

---

### **Aufgabe 2: Wie geht es weiter?**

---

**Lernziel:** Die Schüler\*innen denken über offene Enden nach und gestalten eigene Erzählungen.

**Methode:** Kreatives Schreiben oder Erzählen

**Hinweis:** Geben Sie Zeit und Raum für unterschiedliche Ideen. Es gibt kein „richtiges“ Ende. Vielfalt ist erwünscht.

**Materialien:** Papier, Stifte

---

### **Aufgabe 3: Male oder erzähle dein Ende**

---

**Lernziel:** Die Schüler\*innen gestalten eine eigene Fortsetzung und stärken damit ihre Ausdrucksfähigkeit und Imagination.

**Methode:** Einzelarbeit, Präsentation im Plenum.

**Hinweis:** Ermutigen Sie auch leise Kinder, ihr Bild oder ihre Geschichte zu zeigen. Der Austausch fördert das Selbstvertrauen und den Zusammenhalt.

**Materialien:** Malpapier, Zeichenmaterial, ggf. Ausstellungstisch.

## Arbeitsblatt 1:

### Streit und Versöhnung – Was macht echte Freundschaft aus?

Freunde streiten sich manchmal. Das passiert, wenn jemand sehr wütend oder traurig ist. Auch Tafiti und Pinsel erleben so einen Streit. In dieser Aufgabe schaust du dir an, was passiert ist – und wie die beiden wieder zueinander finden.

#### Aufgabe 1: Szene anschauen



Untersucht gemeinsam diese **Szene (00:46:07 - 00:49:11)** aus dem Film. Eine Szene ist ein kurzer Ausschnitt aus dem Film, der in Handlung, Zeit und Ort eine Einheit bildet.

Wenn möglich, schaut euch diese Szene noch einmal im Film an. Wenn das nicht geht, lest die Beschreibung laut vor und schaut euch dann die Standbilder unten an.



#### Szene:

Tafiti und Pinsel geraten in einen Streit im Sandsturm.

#### Kurzbeschreibung:

Nachdem sie beim Wasser eine Pause gemacht haben, lassen Tafiti und Pinsel die Spitzmaus und den Elefanten zurück und laufen weiter durch die heiße Wüste. Der Wind wird immer stärker, und das Gehen fällt schwer. Tafiti ist in großer Eile, weil er die blaue Blume finden will, um Opapa zu retten. Pinsel fragt, ob er nach der Reise bei Tafitis Familie leben darf. Doch Tafiti sagt, das gehe nicht, weil Pinsel kein Erdmännchen ist und Opapa das nie erlauben würde. Pinsel erinnert ihn an die Maus und den Elefanten, die sehr verschieden sind, aber trotzdem gut zusammenleben. Tafiti hört das und wird plötzlich wütend. Er sagt, dass Pinsel schuld sei, dass Opapa krank wurde, und dass er gar nicht wollte, dass Pinsel mitkommt. Die beiden streiten sich. Pinsel geht weg. Der Sand fliegt so stark, dass Tafiti ihn nicht mehr sehen oder weiterlaufen kann. Als der Sandsturm vorbei ist, steht Tafiti ganz allein in der roten Wüste. Pinsel ist verschwunden. Da merkt Tafiti, dass es ihm sehr leid tut, und dass er eigentlich sehr froh ist, dass Pinsel ihn begleitet hat.



Besprecht diese Szene in der Klasse zusammen:

- a) Was passiert zwischen Tafiti und Pinsel?
- b) Warum, glaubt ihr, ist Tafiti wütend auf seinen Freund?
- c) Wie fühlt sich Pinsel, als Tafiti nein sagt?
- d) Was denkt Tafiti, als er allein in der Wüste steht?
- e) Habt ihr schon mal erlebt, dass ihr etwas gesagt habt, das euch später leid tat?

## Aufgabe 2: Wie fühlen sich die Figuren?

Sucht die Gefühle aus, die zu jeder Figur passen. Ihr könnt mehrere ankreuzen.

### Tafiti:

- wütend    
  traurig    
  erschöpft    
  ängstlich    
  erleichtert

### Pinsel:

- verletzt    
  enttäuscht    
  mutig    
  froh    
  verärgert

Wenn ihr wollt, könnt ihr mit Farben ein Gefühl malen:

Welche Farbe passt zu Wut? Welche zu Freude?

---



---

Wie sieht das Gefühl aus? Ist es groß oder klein? Laut oder leise? Rund oder eckig?

---



---

Malt, was ihr spürt:



**Aufgabe 3: Was kann Tafiti jetzt tun?**

Stellt euch vor, ihr seid Tafiti. Ihr habt gemerkt, dass Pinsel ein guter Freund ist und dass ihr ihn verletzt habt. Was würdet ihr ihm sagen? Wie könntet ihr euch bei ihm entschuldigen?

Sprecht in einem Satz, wie ihr euch entschuldigen würdet.

---

---

---

---

## Arbeitsblatt 2:

### Wer gehört dazu?

Familien sehen ganz unterschiedlich aus. Manche leben zusammen, andere an verschiedenen Orten. Manche Kinder haben viele Geschwister, andere haben keine. Es gibt Familien mit Mama und Papa, mit zwei Papas oder ohne Eltern. Pinsel zum Beispiel hat keine Familie, und Tafiti lebt mit seinen Großeltern. Von Opapa hat er gelernt: Nur die eigene Art gehört zusammen. Aber stimmt das wirklich? Und wer darf eigentlich entscheiden, wer dazugehört?

### Aufgabe 1: Szene erinnern und besprechen



Erinnert euch an die Szene in der Höhle. Wenn möglich, schaut euch die **Szene (00:51:09 - 00:52:17)** noch einmal an.

#### Szene:

Tafiti und Pinsel sind hineingefallen und sitzen zusammen. Tafiti entdeckt eine Zeichnung auf einem Stein. Sie zeigt seine Familie und Pinsel gehört dazu.

#### Kurzbeschreibung:

Tafiti hat Pinsel gerade aus dem Wasser gerettet. Die beiden entschuldigen sich beieinander, und Tafiti fragt, wo sie sich befinden. Tafiti entdeckt Zeichen in den Steinen. Auf einem großen Stein sieht er seine Familie abgebildet, daneben erkennt er ein kleineres Bild von Pinsel. Auf Nachfrage bestätigt Pinsel, dass er es selbst gezeichnet hat. Tafiti rückt Pinsels Stein so, dass er wie ein Teil des großen Bildes wirkt, als gehöre Pinsel zur Familie. Die beiden umarmen sich. Dann fragt Pinsel leise nach Opapa. Tafiti antwortet nicht direkt, sondern sagt nur, dass sie weitergehen müssen.



Stellt euch vor, ihr seid Tafiti. Ihr seht das Bild auf dem Stein, wo Pinsel sich selbst dazu gemalt hat. Sprecht in der Klasse darüber:

- a) Warum hat Pinsel das gemalt?
- b) Was möchte er Tafiti damit sagen?
- c) Wie würdet ihr euch fühlen, wenn ihr so ein Bild findet?
- d) Wie fühlt sich Tafiti, als er das Bild sieht?
- e) Was wünscht sich Pinsel?



**Aufgabe 2: Stell dir vor, du malst so ein Bild**

Stell dir vor, du malst ein Bild wie Pinsel: mit dir und jemandem, der dir wichtig ist.

- a) Wen würdest du dazusetzen? Warum?

---

---

---

---

- b) Was wäre auf dem Bild zu sehen? Was macht ihr zusammen?

---

---

---

---

- c) Wie fühlt sich die Figur auf deinem Bild?

---

---

---

---

Wenn du magst, kannst du dein Bild zeichnen:

**Aufgabe 3: Gemeinsam ist schöner**

Sprecht in der Klasse:

- a) Was macht euch Freude, wenn ihr mit anderen zusammen seid?
- b) Was könnt ihr zusammen machen, das alleine schwer wäre?

Schreibt oder malt drei Dinge auf, die zeigen: Hier darfst du dabei sein.

---

---

---

---

## Arbeitsblatt 3:

### Freundschaft zählt mehr als Vorurteile

Am Ende des Films hat Tafiti Mut gezeigt. Er sagt zu Opapa, dass Pinsel sein Freund ist. Er erklärt auch, dass er ohne die Hilfe der anderen Tiere und besonders ohne Pinsel nie geschafft hätte, Opapa zu retten.



#### **Aufgabe 1: Erinnern und beschreiben**

Sprecht in der Klasse:

- a) Was hat Tafiti am Ende zu Opapa gesagt?
- b) Wer hat Tafiti auf seiner Reise geholfen?
- c) Denkt ihr, dass Opapa seine Meinung geändert hat? Warum oder warum nicht?

#### **Aufgabe 2: Wie geht es weiter?**

Stellt euch vor, die Geschichte hört hier nicht auf. Wie könnte die Geschichte weitergehen? Sprecht in der Klasse:

- a) Bleibt Pinsel bei Tafitis Familie?
- b) Treffen sie noch andere Tiere?
- c) Erleben sie ein neues Abenteuer?

### **Aufgabe 3: Male oder erzähle dein Ende**

Zeichne ein Bild oder schreibe ein paar Sätze:  
„Nach dem Film passiert ...“:

---

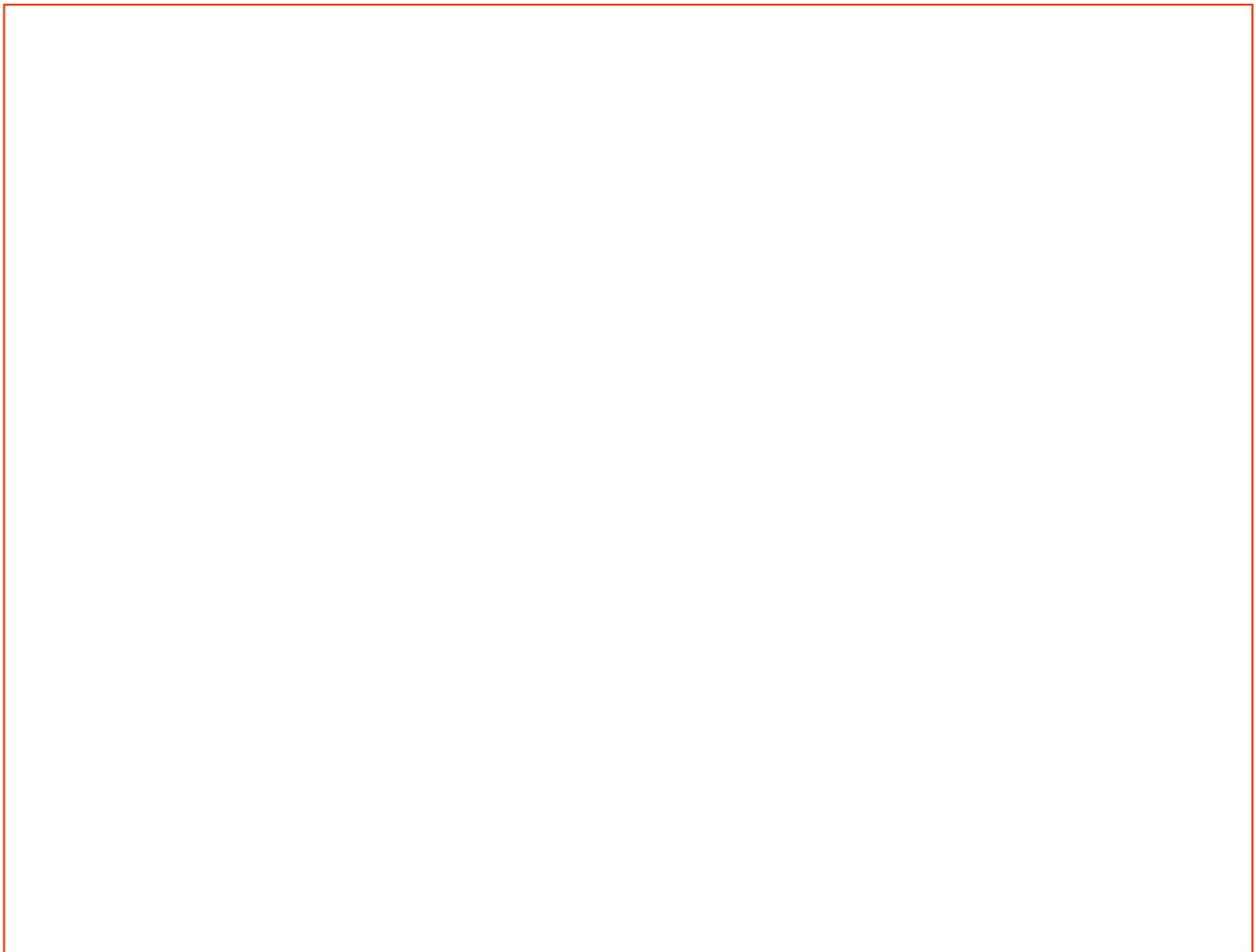
---

---

---

---

---



Zeigt eure Ideen in der Klasse und sprecht darüber:

- a) Welche Unterschiede gibt es?
- b) Was haben alle gemeinsam?

# Impressum

## Herausgeber:

Little Dream Pictures GmbH  
Eimsbütteler Str. 63  
22769 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 2853056 0  
[mail@littledream-pictures.com](mailto:mail@littledream-pictures.com)  
[www.littledream-pictures.com](http://www.littledream-pictures.com)

## Central Film Verleih GmbH

Michaelkirchstr. 17-18  
10179 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 21 49 22 00  
[info@centralfilm.de](mailto:info@centralfilm.de)

## Autor\*in:

Cila Yakecã

Cila Yakecã ist Autor\*in, Filmjournalist\*in und Berater\*in mit Schwerpunkt auf diskriminierungskritischer kultureller Bildung. In der freien Bildungsarbeit entwickelt Cila Materialien, konzipiert Workshops und berät zu Inklusion, Barrierefreiheit und Awareness.

## Redaktion:

Cila Yakecã

## Lektorat:

Jutta Meier, Peter Bötsch

## Gestaltung:

Cila Yakecã

## Bildnachweis:

Tradewing Pictures  
Little Dream Pictures GmbH

